

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1895

112 (21.9.1895)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 112.

Ercheint wöchentlich dreimal.
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Verkaufsgebiet 1 M. 5 Pf.

Samstag den 21. September

Einrückungsgebühr der gewöhnlichen vier-
zeiligen Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Anzeige erlöset man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1895.

Vor 25 Jahren.

Von dem Belagerungs-Korps vor
Straßburg.

Mundolsheim, 22. Sept.

Gestern Nacht um 11 Uhr wurde nach
Lünette 52, die verlassen war, eine Faß-Brücke
geschlagen und das Werk besetzt. Beim Ein-
logiren eröffnete der Feind auf das Werk ein
sehr starkes Feuer. Das 34. Regiment und eine
Kompanie Garde-Landwehr (Lissa) behaupteten
sich jedoch und logirten sich ein. Major v.
Duisow todt, die Verluste noch nicht er-
mittelt, aber nicht unbedeutend. In Lünette 53
sind 5 Kanonen genommen.

von Werder.

An den General von Hanenfeldt.
Groudes, 23. Sept., 5 Uhr 35 M. Nachm.
Toul genommen.

von Krenski.

Ferrières, 23. Sept.

Vor Paris nichts Neues. Pariser Journale
vom 22. gestehen über den Kampf am 19. ein,
daß vier französische Linien-Divisionen an dem-
selben Theil genommen, in voller Flucht zurück-
gegangen sind, und die Banique bis in das
Innere der Stadt hineingetrieben haben. Sie
erheben gleichzeitig die Mobilgarde, die nichts
gethan hat, auf Kosten der Linie, welche sie
mit Schmähungen überhäufen.

Soeben meldet Großherzog von Mecklen-
burg: Toul hat sich heute um 5½ Uhr nach
achtstündiger Beschießung mit den Bedingungen
der Kapitulation von Sedan ergeben.

von Poddelski.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 18. Sept. [Karlsru. Ztg.]
Seine Königliche Hoheit der Großherzog begab
sich gestern Früh gegen 5 Uhr in das
Manövergelände des XIV. Armeekorps. Die
28. Division (Generallieutenant von Grone)
hatte gegen Morgen unter dem Schutze der
Dunkelheit die Doller bei Niedermorschweiler
und Dornach überschritten und nachdem das
nördliche Ufer gewonnen war, den Marsch in

der Richtung auf Sennheim angetreten. Darauf
ging die 29. Division (Seine Königliche Hoheit
der Erbgroßherzog) ihrerseits bei Reiningen
über die Doller und suchte den Abmarsch ihres
Gegners durch einen Stoß in seine linke Flanke
aufzuhalten. So entstand zwischen Reiningen,
Lutterbach und dem Nonnenbruch ein Gefecht,
an welchem alle Truppen der beiderseitigen
Divisionen ihren Antheil hatten. Nach Abschluß
des Gefechtes nahm Seine Königliche Hoheit
der Großherzog eine Erfrischung an, welche
Höchstselben der kommandirende General,
General der Infanterie von Schlichting, in
seinem Zelte bei Reiningen anbot, und kehrte
dann nach Mülhausen zurück, wo die Ankunft
gegen 12 Uhr Mittags erfolgte. — 19. Sept.
Seine Königliche Hoheit der Großherzog fuhr
gestern Früh nach ½ 5 Uhr nach Reiningen, wo
die Pferde bestiegen wurden. Von hier aus be-
gleitete Seine Königliche Hoheit den Vormarsch
der 28. Division. Dieselbe war für gestern dem
Befehl des Generalmajors von Janson unter-
stellt und ging gegen die Stellung des Lerchen-
berges bei Nieder-Asbach, welchen der Gegner
(29. Division) besetzt hatte, zum Angriff vor.
Hier führte gestern der Generalmajor von der
Mülbe den Oberbefehl. Nachdem die 28. Division
sich zum Gefecht entwickelt hatte, begab sich
Seine Königliche Hoheit nach dem Lerchenberg,
wo gerade ein großer Kavallerieangriff gegen
linke Flanke und Rücken der 29. Division er-
folgte, welchen Generalmajor von Rabe mit
den zu einer Kavallerie-Division formirten
Dragoner-Regimentern des 14. Armeekorps
ansführte. Nach Beendigung der Uebung fand
eine Besprechung der Korpsmanöver durch den
kommandirenden General, General der In-
fanterie von Schlichting, statt. Daran an-
knüpfend gab Seine Königliche Hoheit der
Großherzog seiner hohen Befriedigung Aus-
druck über die Leistungen der Truppen und den
Verlauf der Manöver des 14. Armeekorps.
Den Abschluß der Herbstübungen bildete ein
Vorbeimarsch sämtlicher Truppen des 14. Armee-
korps vor seiner Königlichen Hoheit dem
Großherzog, wobei dieselben ihre Fahnen und
Geschütze mit Eichenkränzen geschmückt hatten.
— Gegen Mittag kehrte Seine Königliche
Hoheit der Großherzog nach Mülhausen zurück

und begab sich Abends 4 Uhr nach Straß-
burg. Der Statthalter in Elsaß-Lothringen,
Seine Durchlaucht der Fürst zu Hohenlohe-
Langenburg, wohnte während aller drei Tage
den Manövern des 14. Armeekorps an.

Karlsruhe, 18. Sept. Die Frau Kron-
prinzessin Viktoria von Schweden und
Norwegen scheint nach den letzten angeblich
amtlichen Berichten ernsthafter an ihrem früheren
Leiden, verbunden mit bedeutender Schwäche,
erkrankt gewesen zu sein, befindet sich aber
wieder auf dem Wege der Besserung. (Str. Pst.)

SS Karlsruhe, 19. Sept. Die Winter-
saison, die sog. Zeit der Vergnügungen, hat
ihren Anfang genommen. Zwar ist des Tags
über das Wetter noch recht schön, aber Abends
wird es kühl und da sucht man gerne Theater
und Konzerte auf, um die langen Winterabende
in guter Unterhaltung zubringen zu können.
Unser Hoftheater hat wie immer seine Pforten
zuerst geöffnet und ist der Besuch desselben bis-
her ein guter gewesen. Neben verschiedenen Opern
und Lustspielen, die zur Aufführung gelangten,
beginnt morgen Freitag Abend die Aufführung
von Wagner's „Ring des Nibelungen“, bekannt-
lich eine Spezialität unserer Hofbühne, deren
Aufführung mit der jeder andern Bühne in
guter Darstellung wetteifern kann. — Auch das
Kolosseum unter der Direktion von Sporitz
und Raimund hat seine Vorstellungen begonnen.
Das Kolosseum hat sich mit der Zeit in Karls-
ruhe vollständig eingebürgert und sich ein
Stammpublikum geschaffen, welches dafür sorgt,
daß der große Saal allabendlich gefüllt ist mit
Zuschauern, welche es bei der guten Unter-
haltung an Beifall, und zwar an wohlver-
dientem, nicht fehlen lassen. Das jetzige Pro-
gramm ist ein gutes und wenn die Direktion
in der Auswahl der auftretenden Künstler auch
weiter eine glückliche Hand hat, dann steht uns
für den Winter noch mancher genussreiche Abend
bevor. — Der Kaufmännische Verein Karlsruhe
hat soeben das Programm für die öffentlichen
Vorträge, welche über den Winter im großen
Rathhause saale stattfinden, veröffentlicht. Vor-
träge werden u. A. halten Heinrich Vultaupt-
Bremen, Ludwig Fulda-München, Max von
Flotow-Frankfurt, Dr. Busch-Freiburg, Hof-
schauspieler Wassermann-Karlsruhe, Hrl. Loday-

Feuilleton.

33)

Am Waldsumpf.

Roman von C. von Linden.

(Fortsetzung.)

„Wie kann ich das,“ unterbrach Leonhardt
den Kommissar bestürzt, „dazu müßte ich doch
erst die Einwilligung meines Vaters haben.“

„Freilich, mein junger Freund, wenn's Ihr
Ernst wäre,“ sagte der Kommissar lächelnd.
„Aber ich sehe schon, daß in Ihnen kein Detektiv
steckt, obwohl Sie mit dem stolzen Vorsatz
herübergekommen sind, im Handumdrehen die
Maulwurfs-Arbeit eines solchen zu vollbringen.
Als ob dazu nicht auch ein besonderes Talent
und eine Lehrzeit gehörten! — Glauben Sie
etwa, junger Herr, auf geradem Wege den
Spuren eines Verbrechers folgen zu können?
Oder ist nicht ein Pseudonym und die strikte
Festhaltung desselben bereits ein Schritt von
diesem Wege?“

„Verzeihung, Herr Kommissar, Sie haben
recht,“ rief Leonhardt, ihm die Hand entgegen-
streckend, welche der Beamte kräftig drückte.
„Man kann beim hellen Sonnenlichte nicht mit
den Mächten der Finsterniß kämpfen und des-

halb auch nicht die Waffen ertbehren, welche
einzig zum Siege der gerechten Sache führen
können. Sie sollen sehen, daß ich Ihre Vorschrift
befolgen und mich, wie Sie doch beabsichtigten,
mit jenem Universal-Erben meines Großvaters
in eine nähere Verbindung setzen werde, falls
er nicht, wie auch zu befürchten steht, hinsichtlich
meiner verhängnisvollen Familien-Ähnlichkeit
Misstrauen fassen und deshalb Schlimmes gegen
mich planen sollte.“

„Das ist allerdings nicht ausgeschlossen,“
erwiderte der Kommissar nachdenklich, „doch
hätten Sie in diesen Falle hier in Berlin mich
und in Ihrer Vaterstadt unsern Detektiv, um
sich Beistand zu sichern. Also nur getrost die
gute Gelegenheit benutz und den Stier bei den
Hörnern gepackt, — ohne List und Verschlagen-
heit ist nun einmal kein Ziel zu erreichen.“

Leonhardt versprach Alles, er brante förmlich
vor Begierde, dem Erbschleicher, der seine Mutter
um Hab und Gut betrogen, ihr die Liebe des
Vaters und vielleicht auch noch Heimat, Glück
und Ehre geraubt hatte, Auge in Auge zu treten.

Er kehrte in seinen Gasthof zurück, um sich
umzukleiden und begab sich zur festgesetzten
Stunde nach dem Hause des Kommerzienraths,
welcher ihn mit ungeheurer Freude empfing.

Harder war noch nicht erschienen. Der
Kommerzienrath führte den jungen Mann in
sein Zimmer, um ihm einige von ihm selber
konstruirte Modelle neuer landwirtschaftlicher
Maschinen zu zeigen, und freute sich über den
praktischen Scharfblick, womit derselbe sofort
die Vorzüge und Fehler der Modelle hervorzu-
heben verstand.

„Sie sollten hier bleiben, Herr Leonhardt,“
sagte er, „ich würde Ihnen sofort die Oberleitung
meiner sämtlichen Fabriken übertragen, da ich
leider keinen Sohn besitze und meine beiden
Töchter Schwiegertöchter aus dem Militär- und
Diplomatentreise in's Haus bringen.“

Leonhardt verbeugte sich lächelnd.

„Ihr Anerbieten ist äußerst schmeichelhaft
für mich, Herr Kommerzienrath! — Doch bin
ich ein zu eingefleischter Amerikaner, um mich
in Deutschland und in abhängiger Stellung,
wenn solche auch noch so verlockend ist, auf die
Dauer wohl zu fühlen. Nehmen Sie indeß meinen
herzlichsten Dank dafür entgegen. Ueber den
Verkauf der Harder'schen Fabrik habe ich in-
zwischen nachgedacht. — Ich weiß, daß mein
Vater vor meiner Abreise den Wunsch äußerte,
mich nach einer Filiale in Norddeutschland un-
zusehen, wohin er unsern Ober-Inspektor, welcher
ein Deutscher, aus jener Gegend gebürtig ist

Wien, Alles berühmte Namen, welche dafür bürgen, daß die Vorträge interessant und gut besucht werden.

Karlsruhe, 17. Sept. In der verfloffenen Nacht ist in Dill-Weihensteim bei Pforzheim das ausgebehute Sägemühlennanwesen des Hrn. Gennenbach nebst einer Anzahl von Wohnhäusern niedergebrannt. Der Schaden ist sehr groß, 20 Familien sind obdachlos.

s. Durlach, 20. Sept. Den schönen Beitrag von 483 Mark als Baustein zum Hengst-Denkmal hat die Sammlung unter den Mitgliedern des hiesigen freiwilligen Feuerwehr-Korps ergeben und ist dies ein Resultat, daß in Berücksichtigung der Thatsache, daß ein jeder Feuerwehrmann des hiesigen Korps seine vollständige Uniform und Ausrüstung selbst beschafft und unterhält, wohl einzig in seiner Art genannt werden kann. Auch die auswärtigen freiwilligen Feuerwehr-Korps wetteifern jetzt nach und nach mit ihren Beiträgen, welche, trotzdem noch sehr viele Korps ausstehen, sich bis heute auf 1289.85 Mark beziffern. In dankenswerther Weise hat sich auch Seitens der hiesigen Bürger- und Einwohnerschaft schon manche milde Hand geöffnet und entweder dem Gefeierten selbst oder aber dem hiesigen Feuerwehr-Korps ihre Achtung und Verehrung erwiesen. Diese Spenden beziffern sich jedoch erst auf 740.50 Mark und könnten bei der sonst gewohnten Opferwilligkeit wohl schon weit höhere sein, wenn die noch rückständigen, meist gut situirten Einwohner sich auch mit ihrem Scherflein herbeiließen. In Berücksichtigung, daß im Vorschlag für das Denkmal etwa 5-6000 Mark in Betracht kommen werden, während die heutige Gesamt-Einnahme erst 2523.35 Mark aufweist, darf der wiederholte Appell an die hiesigen Einwohner nicht mißdeutet werden, insbesondere da es doch eine Ehrenpflicht der Stadt selbst als auch der Einwohnerschaft ist, eine solche Sache zu unterstützen und mit gutem Beispiele Anderen voranzugehen. Hoffen wir daher, daß diese Zeilen die noch Säunigen bewegen, alsbald zu den Sammelstellen zu eilen und auch zur Vollendung des angefangenen Werkes beizutreten!

Bierthaler bei Neustadt, 16. Sept. Gestern (Sonntag Mitternacht) ereignete sich beim Posthäusle (Romed) eine gräßliche Bluthat. Sägerknecht Löffler, 26 Jahre alt und unverheirathet, hat den Sägerknecht Schäuble von der Himmelsbachsäge niedergestochen und den Säger Grieshaber lebensgefährlich verletzt. Gericht und Gendarmerie befinden sich soeben am That- und Verbrecherort. Die Verletzten sind ledig.

— Eine Herabsetzung des Preises für ein 1000 Kilometerheft von 25 Mark auf 20 Mark soll auf den badischen Bahnen erfolgen und zwar wird diese dankenswerthe Neuerung mit dem 1. Oktober in's Leben treten.

und am Heimweh krank, senden wollte. Dieser Plan ließe sich hier vielleicht verwirklichen."

"Si, sehr rasch sogar, und am Ende auch für einen billigen Preis, da Herr Harber die Fabrik so bald als möglich loszuschlagen möchte. Soll ich Sie als Käufer vorstellen oder erst nach Tisch die Rede darauf bringen?"

"Das letztere wäre mir angenehmer," versetzte der junge Mann, "vor Tisch —"

"Sie haben sehr recht, geschäftliche Dinge soll man niemals vor Tisch in Angriff nehmen." — Der Hausherr warf einen Blick auf seine Uhr.

"Um, pünktlich scheint Herr Harber nicht zu sein," bemerkte er, "nun, was gibts?"

Die Frage galt dem Diener, welcher kurz geklopft und die Thür geöffnet hatte.

"Herr Harber —"

Der Hausherr ging hinaus und kehrte schon in der nächsten Minute mit dem neuen Gaste zurück, worauf er die beiden Herren einander vorstellte.

Der Universal-Erbe des ermordeten Consuls starrte den jungen Mann mit einem so entsetzten Ausdruck an, daß der Hausherr ihn erstaunt anblickte und fürchten mochte, Harber sei plötzlich wahnsinnig geworden. Leonhardt verbeugte sich höflich, worauf sich jener über die Stirn strich und mit sichtlichem Anstrengung die Frage hervor-

Da 1000 Kilometer 2. Klasse 40 Mark kosten, so braucht Derjenige, welcher ein Kilometerbillet 3. Klasse besitzt, aber aus irgend einem Grunde 2. Klasse fahren muß, sich einfach nur die doppelte Kilometerzahl berechnen zu lassen. Die Preisherabsetzung ist hauptsächlich dem süddeutschen Eisenbahnenreformverein zu danken, welcher der Verwaltung der Gr. Staatsbahnen einen diesbezüglichen Vorschlag unterbreitet hatte. Wie gemeldet wird, will der süddeutsche Eisenbahnenreformverein noch dahin vorstellig werden, daß 500 Kilometerbillets ausgegeben werden, um auch den kleineren Leuten den Genuß der neuen Einrichtung zu ermöglichen. Hoffentlich acceptirt Herr Minister von Brauer auch diesen gewiß sehr empfehlenswerthen Antrag, der wohl kaum einer näheren Begründung bedarf.

— An die Beleuchtung der Hausfluren und Treppen wollen wir jetzt, bei dem früheren Einbruch der Dunkelheit, die Hausfrauen und Hausbesitzer wieder erinnern. Die Unterlassung derselben kann zu recht unangenehmen Folgen führen, da für jedes aus Nichtbeleuchtung entstandene Unglück der Hauseigentümer rechtlich haftbar gemacht werden kann.

Deutsches Reich.

* Kaiser Wilhelm ist im besten Wohlfühlen von den großen Truppenmanövern bei Stettin und den Flottenübungen bei Danzig zunächst wieder nach dem Neuen Palais bei Potsdam zurückgekehrt. Allerdings hatte der hohe Herr geplant, unmittelbar nach Beendigung der Danziger Flottenmanöver einen Jagdaufenthalt in Ostpreußen zu nehmen, und zwar wiederum in Schloß Rominten, doch unterließ einstweilen die Romintener Reise noch, weil die Hirsche in dem Romintener Revier noch nicht schreien. Nach den neuesten Dispositionen gedachte indessen der Kaiser nunmehr bestimmt am Abend des 19. September den Jagdausflug nach Ostpreußen anzutreten. Hiermit erledigen sich die aufgetauchten Gerüchte über die angeblichen politischen Gründe, aus welchen jene Abänderung der kaiserlichen Reisedispositionen erfolgt sein sollte. Einigermassen bemerkenswerth war jedoch die Rückreise des Kaisers von Danzig nach Berlin, bezw. Potsdam immerhin dadurch, daß den Monarchen hierbei der aus Rußland heimgekehrte Reichskanzler Fürst Hohenlohe begleitete. Es kam natürlich nicht überraschen, daß auch an diesen Umständen mancherlei Kombinationen geknüpft worden sind, unter welchen auch solche nicht fehlen, welche von einem angeblich bevorstehenden Rücktritt entweder des Reichskanzlers selbst oder anderer hoher Reichsbeamten wissen wollen; das ist aber wohl nur eine neue Aufwärmung alten politischen Klatsches.

* Prinz Heinrich von Preußen, der soeben zum Contreadmiral befördert wurde, hat einen einjährigen Urlaub bewilligt erhalten.

* Die Nachricht von der angeblich bevor-

stieß, ob der junge Herr vielleicht Verwandte in Deutschland besitze?

"Nein," erwiderte dieser ruhig, "ich bin drüben geboren, stamme aber von deutschen Eltern und bin herüber gekommen, um mich im Maschinensache zu vervollkommen."

"Darf ich die Herren bitten, dieses Thema später bei einer Cigarre fortzusetzen und mir jetzt zu Tisch zu folgen?" sagte der Hausherr mit einer einladenden Handbewegung, worauf die beiden Gäste mit ihm das Zimmer verließen.

Außer der stattlichen und vornehmen lebenswürdigen Hausfrau trafen sie im Speisezimmer die jüngste Tochter mit ihrem Verlobten, einem jungen Offizier, und eine Pension-Freundin der ersteren. Beim Anblick dieser jungen Dame leuchteten Leonhardts Augen vor freudiger Ueberraschung auf, und sein Herz klopfte in ungestümen Schlägen. Es war Marianne Ehrhardt, der er hier so unerwartet begegnete, und wer wollte es dem jungen Manne verdenken, daß er dieses Wiedersehen mehr für eine bedeutungsvolle Fügung als für einen gewöhnlichen Zufall hielt, und daß ihr Grödhien ihn beglückte! —

Seltenerweise behandelten sich Beide, wie von einer geheimen Uebereinstimmung geleitet, als völlig Fremde. Kein Wort verrieth den Anwesenden, daß sie sich bereits früher

stehenden Abberufung des französischen Botschafters Herbette in Berlin wird jetzt von verschiedenen Seiten als völlig unbegründet erklärt.

Franreich.

* Der im Vogesenlande Contréboisse zur Kur weilende russische Minister des Auswärtigen, Fürst Lobanoff, hat die Einladung des Präsidenten Faure, der Parade der französischen Mandovertruppen bei Mirecourt beizuwohnen, angenommen.

Italien.

* In Italien, und speziell in Rom, steht man im Zeichen der nationalen Festlichkeiten, zu denen die an diesem Freitag bevorstehende 25. Wiederkehr des Jahrestags des Einzuges der italienischen Truppen in Rom Anlaß gibt. Der am Sonntag stattgefundenen Eröffnung des allgemeinen italienischen Turnfestes in Rom ist am Dienstag die Eröffnung des nationalen Schützenfestes nachgefolgt, welches ebenfalls eine zahlreiche Betheiligung aufweist. Zur Theilnahme an den Jubiläumfestlichkeiten ist das italienische Königspar nebst dem Kronprinzen wieder in Rom eingetroffen und von der Bevölkerung begeistert empfangen worden.

Rußland.

* Rußland betritt unter der Regierung des Kaisers Nikolaus endlich ebenfalls den Weg sozialpolitischer Reformen, wie der kaiserliche Ukas über die Einsetzung eines Arbeits-Curatoriums beweist. Die neue Institution verdankt der Initiative der Kaiserin Alexandra Feodorowna ihre Entstehung, die Kaiserin interessirte sich schon als Braut für die russische Armeepflege. Das Arbeits-Curatorium steht auch unter dem direkten Protektorate der Kaiserin.

Bulgarien.

* In Sofia will man jetzt auf einmal von einer weiteren Annäherung Bulgariens an Rußland nichts mehr wissen. Eine offiziöse Sofiaer Meldung besagt, daß hierauf zielende Schritte nicht zu erwarten seien, namentlich nicht der Uebertritt des Prinzen Boris zur orthodoxen Kirche. Fürst und Regierung seien vielmehr eing, in der äußeren Politik größte Zurückhaltung zu beobachten. — Na, da hätte ja Europa Ruh'!

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 23. September 1895 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Leopold Eberle von Föhlingen wegen Körperverletzung. 2) Jakob Gebhardt von Langensteinbach wegen Beleidigung. 3) Friedrich Scherle von Königsbach wegen Körperverletzung. 4) Louis Robin Ehefrau von Weingarten wegen Unterschlagung. 5) Karl Wilh. Dürr von Nöttingen und Gen. wegen Widerstands zc. 6) Lorenz Spöhrer von Weingarten wegen Beleidigung zc. 7) Karl Jul. Berisch von Bietigheim wegen Diebstahls und Unterschlagung.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 22. Sept. Vorst. im Sonder-Ab. Große Preise. Erster Tag von **Der Ring des Nibelungen** von Richard Wagner: **Die Walküre** in drei Aufzügen. Anfang 6 Uhr.

gesehen, ja sogar schon eine Art Bekanntschaft mit einander geschlossen hatten, und dieses kleine Geheimniß wob um ihre Herzen ein unsichtbares Band, das sich als unzerreißbar erweisen sollte.

Es war eine kleine, heitere Tischgesellschaft, welche sogar den finsternen, blasirten Harber anzuthauen schien, obwohl er durch den Anblick des Amerikaners von steter Unruhe gefoltert wurde. Leonhardt und Marianne saßen ihm gegenüber, ein wilder Haß gegen diesen Fremden, welcher die Züge des längstvergessenen Consuls in einer wahrhaft verblüffenden Ähnlichkeit besaß, erwachte in ihm und wurde durch die geheime Furcht, als müsse dieser junge Mann in verderbenbringender Weise seinen Weg kreuzen, recht gefährlich gesteigert.

Franz Harber hatte sein Leben mehr als Flug war, genossen, mit seinem Reichthum sowohl wie mit seiner Gesundheit so verschwenderisch gewirthschafte, als würde er von einem bösen Geiste vorwärts getrieben auf der abschüssigen Bahn und auch sein Aeußeres trug nur zu deutlich die Spuren dieses Lebens. Sein spärliches Haar war längst ergraut, die Gestalt hager und gebeugt, der Blick seiner tiefliegenden Augen bald lauernd, bald ruhelos flackernd, das Gesicht von jener fahlen, krankhaften Farbe, welche man verwüstet nennt. (Fortsetzung folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Der Theilung wegen lassen die Erben der + Bahndiener Friedrich Jock Wittve in Durlach am

Donnerstag, 26. Sept.,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Rathhause dahier nachfolgende, auf Gemarkung Durlach gelegene Liegenschaften öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird. Die näheren Bedingungen können bis zu dem Versteigerungstag auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften:

1. Lgrb. Nr. 4268. 2 a 65 qm Hofraithe + 7 a 20 qm Hausgarten auf dem Lohn; auf der Hofraithe steht ein einstöckiges Wohnhaus mit einem hölzernem Anbau und Schopf.
2. Lgrb. Nr. 4270. 14 a 67 qm Garten daselbst, das Ganze begrenzt einerseits von Karl Leber und Weg, andererseits Karl Brandt und Friedrich Ammann; D. = 3. 1 u. 2 geschätzt zu 18,000 Mt.
3. Lgrb. Nr. 4396 u. 4408. 14 a 54 qm + 12 a 55 qm Acker im Hohenacker, neben Johann Haas und Emil Meier, geschätzt zu 2000 Mt.

Durlach, 6. Sept. 1895.

Der Großh. Notar:

Dr. Reichardt.

Öffentliche Aufforderung.

Friedrich Kirchenbauer von Langensteinbach, 3. Jt. unbekannt wo in Amerika abwesend, wird hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen von heute an bei dem unterzeichneten Notar zu melden, behufs Beziehung zu den Erbtheilungsverhandlungen seiner + Mutter Magdalena geb. Gehhardt, gewesene Ehefrau des Altjohannwirths Friedrich Kirchenbauer in Langensteinbach.

Durlach, 18. Sept. 1895.

Der Großh. Notar:

Dr. Reichardt.

Baupläte-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt

Montag, 23. September,

Vormittags 10 Uhr,

im Rathhause ihre Baupläte

Nr. 18, 19 u. 20 auf den Hinterwiesen in öffentlicher Steigerung dem Verkauf aussetzen.

Durlach, 16. Sept. 1895.

Der Gemeinderath:

H. Steinmeh.

Siegrist.

Bekanntmachung.

Die Aufstellung der Urliste für den Dienst der Geschworenen und Schöffen betreffend.

Gemäß §. 36 des Gerichtsverfassungsgesetzes und §. 3 der landesherrlichen Verordnung vom 11. Juli 1879 — die Leistung des Geschworenen und Schöffendienstes betr. — (Gesetzes- u. Verordnungsblatt Nr. XXI.) liegt das Verzeichniß derjenigen Ortseinwohner, welche zum Amte eines Geschworenen oder Schöffen berufen werden können,

in der Zeit vom 16. bis 24. September im Rathhause zur Einsicht auf. Einsprachen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit des Verzeichnisses (Urliste) können schriftlich erhoben oder beim Bürgermeister zu Protokoll gegeben werden. Die Einsprache kann sowohl den Eintrag nicht einzutragender, als die Uebergehung einzutragender Personen zum Gegenstand haben.

Durlach, 12. Sept. 1895.

Das Bürgermeisteramt:

H. Steinmeh.

Siegrist.

Langensteinbach.

Rindsfasel-Versteigerung.

Die Gemeinde Langensteinbach läßt **Dienstag den 24. September,**

Nachmittags 1 Uhr, einen fetten Rindsfasel öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft findet im Faselhof dahier statt.

Langensteinbach, 18. Sept. 1895.

Der Gemeinderath:

Spiegel, Bürgermeister.

Durlach.

Feldfrüchte-Versteigerung.

Die Vormundschaft der minderjährigen Kinder des + Metzgermeisters Gustav Korn hier läßt

Samstag, 21. September,

Nachmittags 4 Uhr,

nachstehende Feldfrüchte gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

1. $\frac{1}{2}$ Morgen Kartoffeln in 2 Abtheilungen im Kochsacker.

2. $\frac{1}{2}$ Viertel Kartoffeln im Eisenbart.

3. $\frac{1}{2}$ Morgen Dickrüben in den Hofrathsäckern.

Zugleich wird noch der Haufen Dung auf dem Acker im Kochsacker mit versteigert.

Zusammenkunft an dem Bierkeller des Herrn Ernst Derrer.

Durlach, 17. Sept. 1895.

Der Waisenrichter:

Max Alfelix.

Privat-Anzeigen.

Die beleidigende Neußerung gegen Christian Kausch nehme ich hiermit zurück.

Aue, 20. Sept. 1895.

Wilhelm Walschburger.

Bäder-Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlherzogener Junge kann sogleich oder später in die Lehretzen bei **G. Leppert**, Brod- und Feinbäckerei, Vachnerstraße Nr. 2 in Karlsruhe.

Junger Kaufmann sucht ein gut möblirtes

Zimmer

auf 1. Oktober. Offerten unter J. 99 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Frische

Orangen & Citronen

sind eingetroffen bei

Friedrich Dietz.

Einem Jähr. Ziegenbock

können Ziegen zugeführt werden

Lammstraße 11.

Zimmer

ein schön möblirtes, ist zu vermieten; zu erfragen bei der Expedition d. Bl.



Einleuchten

wird es Jedem der sich unsere Mustercollektion in Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damen-tuchen kommen läßt, daß die reichhaltige Auswahl derselben verbunden mit billigen Preisnotirungen Vortheile sind, welche sich jeder Privatmann zu Nuzge machen kann. Wie offeriren:

Für 1 Mt. 80 Pf. Stoff zu einer eleganten seidendurchwirkten Weste.	Für 6 Mark 6 Mt. engl. Eder in allen Farben zum Strapazier-Anzug	Für 5 Mt. 60 Pf. 3 Meter 10 cm. Mode-Buckskin zu einem hübschen Anzug
---	--	---

Für 6 Mark 3 Mt. Cheviot, braun, blau od schwarz zu einem Anzug	Für 9 Mt. 60 Pf. 3 Meter Fantasie-Cheviot 3 Promenade-Anzug	Für 13 Mt. 80 Pf. 5 Mt. hochf. Kammgarn-Cheviot zu einem Salon-Anzug
---	---	--

Spezialität in Damenleiderstoffen jeder Art, große Auswahl, billige Preise, 8.

Für 4 Mt. 80 Pf. 6 Meter Kleiderstoff, ein herbes Hauskleid	Für 6 Mt. 5 Mt. Damentuch für ein gediegenes Kostüm.
---	--

Um sich von der Güte u. Preiswürdigkeit unserer Stoffe vom Einfachsten bis zum Hochfeinsten durch eigene Prüfung überzeugen zu können verlange man

Muster franco welche bereitwilligst ohne Verpflichtung zum Kaufen verhandelt werden.

Neueste Modebilder für Herren u. Damen gratis.

Tuchausstellung Augsburg 2

(Wimpfheimer & Cie.)

Meine Augenheilanstalt

befindet sich jetzt

Kaiserstraße 70, am Marktplatz.

Sprechstunden: $\frac{1}{2}$ 10— $\frac{1}{2}$ 1 und $\frac{1}{2}$ 3— $\frac{1}{2}$ 5 Uhr.

Karlsruhe, August 1895.

Dr. Brugger, Augenarzt.

Anzeige.

Nach Zulassung beim Großh. Landgericht Karlsruhe habe ich mich zur Ausübung der Praxis als

Rechtsanwalt in Baden-Baden

niedergelassen. Meine Geschäftszimmer befinden sich:

Langestr. Nr. 66 (gegenüber dem Badischen Hof).

Baden-Baden den 16. September 1895.

Dr. Ernst Herrmann, Rechtsanwalt.

Ein solider Arbeiter

kann Wohnung erhalten

Kirchstraße 10, 11. Stock.

Zu verkaufen

ein gut erhaltener eiserner Herd wegen Anschaffung eines größeren

Hauptstraße 80.

Ein Mädchen

sucht Stelle durch

Frau Schleich, Herrenstr. 12.

Stroh-Pferde-Mist

zu verkaufen.

Becker, Baumaterialienhandlung, Blumenvorstadt 12 a.

Ein einfach möblirtes Zimmer

ist an einen soliden Arbeiter zu vermieten

Kirchstraße 14.

Ein unmöblirtes, geräumiges Zimmer

ist auf 1. Oktober zu vermieten

Adlerstraße 10.

Handwägelchen,

ein gebrauchtes, zu kaufen gesucht

Größinger Straße 3 c.

Wachtung!

Diejenigen, welche sich an dem Gankkursus auf dem Schloßchen betheiligen wollen, werden auf morgen (Samstag) Abend präzis

$\frac{1}{2}$ 9 Uhr zu einer Besprechung in die Brauerei Dummeler (Nebenzimmer) freundlichst eingeladen.

Der Einberufer.

Altes Weiskorn,

jedes Quantum, billigt bei

Philipp Luger.

Ein einfach möblirtes Zimmer zu mieten gesucht. Adressen an die Expedition dieses Blattes.

Das Eggen & Düngen

der Wiesen und Ackerfelder mit

Thomasmehl und Kainit übernimmt

Carl Leussler

am Brunnenhaus.

Brautkränze

in großartiger Auswahl zu billigsten Preisen bei

D. Schwarzwälder,

Karlsruhe, Adlerstraße 22.

Turnerbund Durlach.

Gut Heil!

Kommenden Samstag, den 21. September, Abends präzis halb 9 Uhr:

Monatsversammlung im Lokal (Alter Fried). Zu zahlreicher Beteiligung ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Turnverein Durlach.

Gut Heil!

Samstag den 21. d. Mts., Abends halb 9 Uhr beginnend, findet im Lokal (Genter's Halle)

Monatsversammlung statt. Zu zahlreicher Beteiligung ladet turnfreundlichsten ein

Der Vorstand.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Nächsten Sonntag, 22. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, findet unsere

Monatsversammlung im Gasthaus zum Waldhorn in Rintheim statt. Hierzu werden unsere Mitglieder nebst ihren Familienangehörigen zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen.

Abmarsch 1 Uhr am grünen Hof.

Der Vorstand.

Die Hof-Färberei und chemische Waschanstalt von

Ed. Printz

in Karlsruhe

empfehle ich bei Instandsetzung der Herbst- und Wintergarderoben als das größte und leistungsfähigste Stablisement dieser Branche in Süddeutschland.

Annahmestelle in Durlach bei:

F. Marquard, Hauptstraße 14.

Borderichinken,

frisch eingetroffen, à Pfund 65 S., empfiehlt

Julius Schade, Adlerstraße 15.

Die Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Maschine

ist auf 14 Tage aufgestellt. Dieselbe beseitigt aus den Federn allen Schweiß, Motten und Krankheitsstoffe. Auch kann dieselbe auf Verlangen in's Haus gebracht werden. Näheres

Epitalstraße 13.

Cigarren!

Die beste, selbstfabrizirte Cigarre kauft man bei

M. Geissler, Mittelstraße 1.

Hühner.

10 Stück, meist jung, sind zu verkaufen bei

A. G. rstenäcker zum Lamm.

Gartenbau-Ausstellung.

In der neuen Festhalle in Durlach

findet vom 21. bis incl. 23. September d. J. eine Gartenbau-Ausstellung statt. Der Eintrittspreis beträgt für jede Person 10 Pfennig. Die Mitglieder des Vereins haben freien Zutritt.

Loose zum Glückshafen werden à 10 S an der Kasse abgegeben. Restauration im Saale und den Nebenzimmern.

Zu zahlreichem Besuche der Ausstellung werden sämtliche Einwohner und Mitglieder des Vereins höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

Sonntag von 3 Uhr ab: Konzert.

Einladung.

Am Sonntag den 29. d. Mts., Nachmittags 1/3 Uhr beginnend, findet im Gasthaus zum „Dirsch“ in Hohenwettersbach landwirthschaftliche Besprechung über Verwendung der Kunstdünger statt, wobei Herr Kreiswanderlehrer Huber den einleitenden Vortrag halten wird.

Wir laden zum zahlreichem Besuch dieser Versammlung hiermit ergebenst ein.

Durlach den 11. September 1895.

Die Direktion des landwirthschaftlichen Bezirksvereins: Holzmann.

Für das Hengst-Denkmal

Sind weiter eingegangen beim Kommando: Ferd. Busch 2 M., Ungen. 2 M., Karl Köffel „Bübe“ 3 M., Andr. Immel 1 M., Friedr. Trautwein 3 M., Friedr. Luz 2 M., Friedr. Seufert Wb. 3 M., Nachtrag vom 1. Zug: Christian Horst 1 M., Fr. Goldschmidt 1 M., Andr. Geißel 1 M., Fr. Weigel 1 M., Fr. Kappler 1 M., Karl Frohmüller 1 M., Friedr. Sauerländer 1 M., Aug. Kleiber 1 M., Karl Lang 1 M., Friedr. Frohmüller 50 S., Heinr. Ritter 1 M., Heinr. Weiler 1 M.; bei Herrn H. Walz: Kaiser 2 M., Karl Kühnle 2 M., Aug. Nittershofer 1 M.; bei der Exped. d. Bl.: Verkschreiber Richter 1 M.

Für diese Gaben besten Dank. Um weitere Gaben wird gebeten.

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr.

Elisenbad.

Meinen werthen Abonnenten zur gefälligen Beachtung, daß meine neuen, auf's Feinste und Beste eingerichteten

Douche- und Wannenbäder

fertig gestellt sind, und empfehle ich dieselben bestens, auch zur Verwendung für den ganzen Winter.

Hochachtungsvoll

Karl Dumberth.

Badezeit von Morgens 8 Uhr bis Abends 9 Uhr. Die Räumlichkeiten sind gut geheizt und Abends beleuchtet.

Heute (Freitag):

FrISCHE Leber- & Griebenwürste,

Sonntag früh:

FrISCHE Bratwürste,

reines Schweineschmalz, pr. Pfund 85 S., größere Quantum billiger, bei Adlerwirth Jung.

Heute Abend:

FrISCHE Leber- und Griebenwürste

bei F. Steinbrunn z. Krone.

1895er süßer Portugieser

und Sonntag:

Prima Kartoffelwürste

bei Wilh. Kraus zur Sonne.

Neuen süßen Wein

empfiehlt

A. Gerstenäcker zum Lamm.

Jeden Samstag, Sonntag und Mittwoch:

FrISCHE Bratwürste

empfiehlt

Friedrich Ebbecke, Metzger.

Thee Messmer B. BADEN & FRANKFURT KAISERL. KONIGL. HOF-LIEFERANT. M. 2.50 u. 3.50 pr. Pfd. vorzügl. Qualität. Probepackete 50 Pf. u. 1 M.

Zu haben bei: F. W. Stengel und Fr. Barie jr.

Junges fettes Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei

Fried. Ebbecke, Metzger, Steinbrunn's Nachfolger.

Gebäckene Fische

in „Engel“.

Selbstgefertigte

Eiernudeln

für Suppe und Gemüse, sowie feinste Maccaroni empfiehlt in bester Waare

Friedrich Dietz.

Feinst gemästetes

Geflügel

aller Art und italienische Eier, sowie lebende Gnzfische Samstag auf dem Markt.

Theod. Holdmann.

Fisch- u. Geflügelhandlung, Adlerstraße 8.

Fildersauerkrant

billigt bei

Philipp Luger.

Friedrichsdorfer

Zwieback

ist in stets frischer Waare zu haben bei

Friedrich Dietz.

Sonnenstraße 7 ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, event. auch Laden zu vermieten. Näheres bei A. Schenkel zum Weinberg.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt theilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten, Vater, Bruder, Schwager, Schwiegerohn und Onkel

Ernst Herlan,

Gastwirth zum „Wilden Mann“, heute früh 1/6 Uhr von seinem langen, schweren Leiden durch einen sanften Tod im Alter von 47 Jahren zu sich zu ruhen.

Um stille Theilnahme bittet:

Im Namen der Hinterbliebenen:

Sophie Herlan, geb. Maier nebst Kindern.

Karlsruhe, 20. Sept. 1895.

Die Beerdigung findet Sonntag den 22. September, Nachmittags 1/5 Uhr, von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 22. September 1895.

1) In Durlach: Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht. Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe. Abendkirche 2 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Böhmert.

2) In Wolfartsweier: Herr Stadtpfarrer Böhmert.

Friedens-Kapelle.

Sonntag den 15. September: Vormittags 10 Uhr: Hr. Prediger Ortman. Abends 8 Uhr: Hr. Prediger Ortman.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

16. Sept.: Sophie Katharine, Bat. Johann Meier, Zimmermann.

17. „ Elise Katharine, Bat. Friedrich Philipp, Fabrikarbeiter.

19. „ Luise, Bat. Johann Gerber, Fabrikarbeiter.

Geschlossene:

19. Sept.: Heinrich Langendörfer in Durlach, Bäcker, und Luise Ziegler in Weingarten.

Gestorben:

20. Sept.: August Hermann, Bat. Johann Köpfer, Waldhüter, 7 Wochen a.

Redaktion Druck und Verlag von A. Tupp, Durlach. Siehe eine Beilage.